



Duriment TWBM 4 N

Beschichtungsmörtel Typ 1 nach DVGW-Arbeitsblatt W 300-5, EN 1504-3



Vorteile

- Mit Haftbrücke auch im Handauftrag verarbeitbar
- Sehr dichtes Gefüge
- Hohe Schichtdicken in einer Lage

Produkt

Trinkwasserbeschichtungsmörtel zur Herstellung von Mörtelschichten im Nassspritzverfahren und zur Handverarbeitung zur Anwendung nach DVGW-Arbeitsblatt W 300-3.

Zusammensetzung

Gesteinskörnung, Zement.

Eigenschaften

- Mineralischer Instandsetzungsmörtel der Klasse R4 nach DIN EN 1504-3
- Verwendbar bei Frost-/Taubeanspruchung; Prüfnorm DIN EN 13687-1
- Nicht brennbar, Brandverhalten A1
- Erfüllt die hygienischen Anforderungen des DVGW-Arbeitsblatt W 347:2006-05
- Erfüllt die Anforderungen für zementgebundene Beschichtung Typ 1 nach DVGW Arbeitsblatt W 300-5:2020-08
- Mikrosilica modifiziert

Anwendung

- Produkt zur Instandsetzung von Betontragwerken im statisch und nicht statisch relevanten Bereich
- Zur Beschichtung von Wand- und Deckenflächen in Trinkwasserspeichieranlagen
- Produkt zur Erstellung von Spritzmörtelschichten im Nassspritzverfahren

Technische Daten

Produkt	
Druckfestigkeit:	≥ 45 MPa
E-Modul:	≥ 20 GPa statisch
Merkmale & Kennwerte:	siehe Erstprüfbericht
Prüfnormen:	DVGW-Arbeitsblatt W 305-5, DIN EN 1504-3

Variante(n)	Duriment TWBM 4 N, 25 kg	Duriment TWBM 4 N, Silo
Körnung	0 mm - 4 mm	0 mm - 4 mm
Verbrauch	ca. 2 kg/m ² /mm je Schichtdicke (ohne Rückprall)	ca. 2 kg/m ² /mm je Schichtdicke (ohne Rückprall)

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg))
Silo auf Anfrage

Lagerung

Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Den Betonuntergrund nach DVGW-Arbeitsblatt 300-3 und nach Vorgabe des Planers vorbereiten. Mindestanforderung: Kontaminierte, trennend wirkende und minderfeste Schichten abtragen. Poren und Lunker ausgerundet öffnen, Rauheit nach der Planungsvorgabe herstellen und Saugfähigkeit sicherstellen. 24 Stunden vor Materialauftrag: Mehrfach Wasser auftragen. Beim Materialauftrag: Mattfeuchten Untergrund sicherstellen und bei der Handverarbeitung Haftbrücke Duriment TWBM HBR auftragen.

Verarbeitung

Die Spritzverarbeitung erfolgt ausschließlich mit geeigneten Systemeinheiten für die Nassspritztechnik. Wasserbedarf ca. 0,135 – 0,145 l/kg (3,4 – 3,6 l/Sack). Die Systemeinstellung erfolgt nach den Vorgaben des Maschinenherstellers.

Material im Zwangsmischer anmischen und der Spritzmaschine zuführen und nach der Festlegung der maximalen einlagigen Schichtdicke (Planervorgabe anhand einer Musterfläche vor Ort) auftragen.

Das Produkt ist bei Verwendung der Systemhaftbrücke auch für die händische Verarbeitung geeignet. Wasserbedarf ca. 0,125 – 0,135 l/kg (3,1 – 3,4 l/Sack). Beschichtungsmörtel händisch nur mit geeignetem Werkzeug, mit Quirl oder mit allen marktüblichen Zwangsmischern anmischen und auf die noch frische (nass in nass) Haftbrücke auftragen.

Bei größeren Schichtdicken mehrlagig arbeiten, dabei die erste Lage nicht glätten und vor Austrocknung und Verschmutzung schützen. Die zweite Lage aufbringen, sobald die erste Lage angesteift und mattfeucht ist. Bei längerer Arbeitsunterbrechung Untergrundvorbereitung durchführen. Bei geforderter Oberflächenbearbeitung (z.B. Glätten) zweilagig arbeiten, wobei die zweite Lage in der Mindestdicke aufzutragen ist.

Eingebautes Material vor Witterungseinflüssen und Wasserverlust durch Verdunstung schützen. Nachbehandlung erfolgt nach den Vorgaben des Planers. Empfohlene Nachbehandlungsdauer mindestens 5 Tage.

Allgemeines und Hinweise

Nur für die gewerbliche Verwendung. Als Zugabewasser nur Trinkwasser ohne sonstige Zusätze verwenden. Prüfzeugnisse und/oder Zulassungen erhalten Sie auf Anfrage. Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Außendienst-Fachberater.

Nicht unter + 5 °C und über +30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten. Die Mindesttemperatur darf während der Aushärtephase nicht unterschritten werden. Planungsvorgaben, DIN EN 1504-9, DIN EN 1504-10, Leistungserklärung sowie die allgemeinen Vorschriften und Handlungsregeln beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.